

26. Mai 2009

PRESSEMITTEILUNG DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

(März 2009)

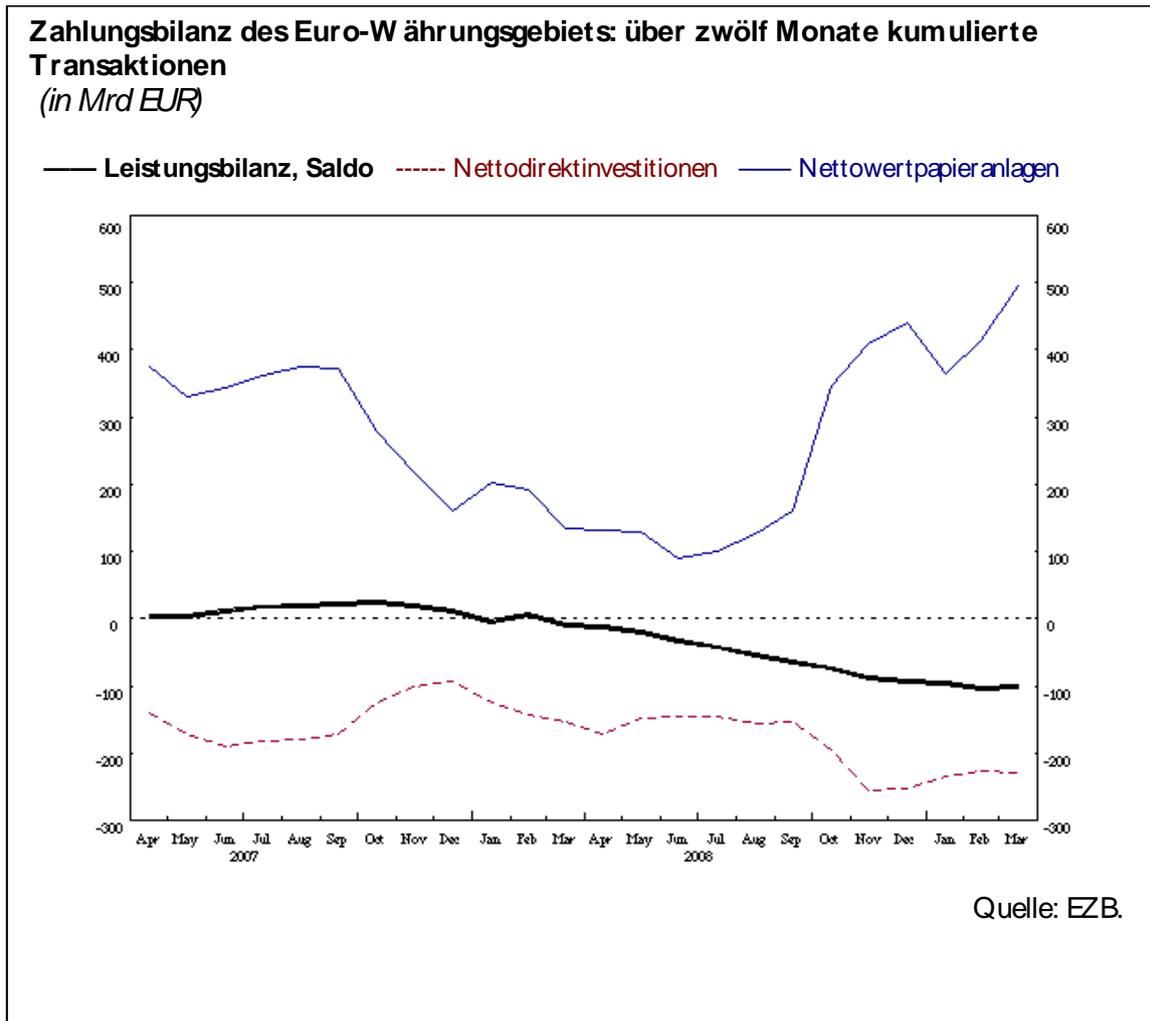
Im März 2009 wies die saison- und arbeitstäglich bereinigte Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets ein Defizit von 6,5 Mrd EUR auf. In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen Nettokapitalzuflüsse in Höhe von 71 Mrd EUR zu verzeichnen.

Leistungsbilanz

Die saison- und arbeitstäglich bereinigte *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im März 2009 ein Defizit von 6,5 Mrd EUR auf (in nicht bereinigter Betrachtung entspricht dies einem Defizit von 3,5 Mrd EUR). Dahinter verbargen sich Minussalden bei den *laufenden Übertragungen* (7,6 Mrd EUR) und im *Warenhandel* (1,6 Mrd EUR), die nur teilweise durch einen Überschuss bei den *Dienstleistungen* (2,0 Mrd EUR) sowie den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (0,8 Mrd EUR) aufgewogen wurden.

Die vorläufigen Ergebnisse für das erste Quartal 2009 weisen ein Defizit in der Leistungsbilanz von 26,6 Mrd EUR aus (unbereinigt entspricht dies einem Fehlbetrag von 25,4 Mrd EUR).

Bei der über zwölf Monate kumulierten, arbeitstäglich bereinigten *Leistungsbilanz* wurde im März 2009 ein Defizit in Höhe von 102,3 Mrd EUR (rund 1,1 % des BIP im Euro-Währungsgebiet) verzeichnet, nachdem hier ein Jahr zuvor ein Minussaldo von 11,2 Mrd EUR ausgewiesen worden war. Diese Erhöhung ergab sich aus einem Umschwung im *Warenhandel* von einem Überschuss (37,5 Mrd EUR) hin zu einem Defizit (10,8 Mrd EUR), aus Zunahmen der Passivsalden bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (von 7,7 Mrd EUR auf 31,7 Mrd EUR) und bei den *laufenden Übertragungen* (von 93,2 Mrd EUR auf 95,5 Mrd EUR) sowie aus einer Verringerung des Überschusses bei den *Dienstleistungen* (von 52,2 Mrd EUR auf 35,7 Mrd EUR).



Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz kam es im März 2009 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo zu einem Mittelzufluss in Höhe von 71 Mrd EUR, da die Nettokapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* (96 Mrd EUR) die Mittelabflüsse bei den *Direktinvestitionen* (25 Mrd EUR) deutlich überstiegen.

Die Entwicklung bei den *Direktinvestitionen* war auf Nettokapitalabflüsse sowohl beim *Beteiligungskapital und den reinvestierten Gewinnen* (5 Mrd EUR) als auch bei den *sonstigen Anlagen* (vor allem den Krediten zwischen verbundenen Unternehmen) (20 Mrd EUR) zurückzuführen.

Im Bereich der *Wertpapieranlagen* waren per saldo Mittelzuflüsse bei den *Schuldverschreibungen* (97 Mrd EUR) zu verzeichnen, die sich aus dem Nettoverkauf ausländischer Instrumente durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet sowie dem Nettoerwerb von Schuldtiteln des Euroraums durch Gebietsfremde ergaben.

Bei den *Finanzderivaten* wurden Nettokapitalimporte in Höhe von 1 Mrd EUR verzeichnet.

Der *übrige Kapitalverkehr* wies per saldo Kapitalabflüsse in Höhe von 14 Mrd EUR aus. Grund hierfür waren Nettokapitalabflüsse bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* (25 Mrd EUR), die teilweise durch Nettozuflüsse bei den *übrigen Sektoren* (5 Mrd EUR), beim *Eurosystem* (5 Mrd EUR) und beim *Staat* (1 Mrd EUR) ausgeglichen wurden.

Die *Währungsreserven* (ohne Bewertungseffekte) nahmen um 1 Mrd EUR zu. Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) belief sich Ende März 2009 auf 396 Mrd EUR.

Im Zwölfmonatszeitraum bis März 2009 wurden bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo kumulierte Mittelzuflüsse von 267 Mrd EUR verzeichnet, verglichen mit Nettokapitalabflüssen von 19 Mrd EUR ein Jahr zuvor. Dieser Umschwung resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Nettokapitalimporte bei den *Wertpapieranlagen* (von 134 Mrd EUR auf 495 Mrd EUR), der zum größten Teil eine Verlagerung von Nettoabflüssen zu Nettozuflüssen bei den *Geldmarktpapieren* widerspiegelte. Die gestiegenen Nettokapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* wurden durch höhere Nettokapitalabflüsse bei den *Direktinvestitionen* (229 Mrd EUR nach 153 Mrd EUR) etwas gemindert.

Datenrevisionen

Neben den Zahlungsbilanzdaten für März 2009 enthält diese Pressemitteilung auch Datenrevisionen für Februar 2009, die sich jedoch kaum auf die für diesen Monat ausgewiesenen Ergebnisse auswirken.

Zusätzliche Informationen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

Eine vollständige Reihe aktualisierter Statistiken zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter [„Data services“/„Latest monetary, financial markets and balance of payments statistics“](#) zur Verfügung. Diese Statistiken sowie historische Zeitreihen zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets können auch über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#) heruntergeladen werden. Die Ergebnisse bis März 2009 werden zudem in der Ausgabe des EZB-Monatsberichts und des „Statistics Pocket Book“ vom Juni 2009 veröffentlicht. Detaillierte [methodische Erläuterungen](#) sind auf der Website der EZB abrufbar. Die nächste Pressemitteilung zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets erscheint am 24. Juni 2009.

Anhang

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saison- und arbeitstäglich bereinigte Angaben

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – nicht saisonbereinigte Angaben

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
(in Mrd EUR; Transaktionen, saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2008									2009		
	März 08	März 09	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
LEISTUNGSBILANZ	-11,2	-102,3	-3,1	-6,9	-6,9	-6,3	-9,8	-7,5	-6,9	-15,6	-12,8	-12,3	-7,8	-6,5
Einnahmen	2 734,0	2 644,3	236,6	233,7	231,8	232,2	232,9	231,3	227,8	220,2	205,4	203,4	197,2	191,9
Ausgaben	2 745,2	2 746,6	239,7	240,6	238,7	238,5	242,7	238,7	234,7	235,8	218,2	215,7	205,1	198,4
Warenhandel	37,5	-10,8	3,5	-0,8	-0,8	-0,7	-2,2	0,1	2,8	-4,0	-2,7	-3,9	-0,4	-1,6
Einnahmen (Ausfuhr)	1 544,2	1 497,1	136,5	133,1	133,9	135,2	135,0	133,3	130,4	120,9	115,1	110,1	108,3	105,2
Ausgaben (Einfuhr)	1 506,7	1 507,9	133,0	133,9	134,7	135,9	137,2	133,3	127,6	124,9	117,8	114,0	108,7	106,9
Dienstleistungen	52,2	35,7	3,8	3,5	3,4	2,8	4,2	2,2	1,8	1,9	3,7	3,8	2,6	2,0
Einnahmen (Ausfuhr)	499,7	494,1	42,3	42,0	42,1	40,5	43,0	42,3	41,9	42,0	39,4	41,8	38,7	38,3
Ausgaben (Einfuhr)	447,6	458,4	38,5	38,6	38,7	37,7	38,8	40,0	40,1	40,1	35,7	38,0	36,1	36,3
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	-7,7	-31,7	-2,3	-2,3	-1,6	-1,0	-3,2	-2,8	-2,2	-5,0	-4,9	-3,6	-3,5	0,8
Einnahmen	602,0	565,8	49,4	51,1	47,9	49,5	49,6	48,7	48,2	50,2	43,4	44,5	42,1	41,2
Ausgaben	609,6	597,5	51,7	53,3	49,5	50,5	52,8	51,5	50,5	55,1	48,3	48,1	45,7	40,4
Laufende Übertragungen	-93,2	-95,5	-8,1	-7,2	-7,9	-7,3	-8,5	-7,0	-9,3	-8,5	-8,9	-8,6	-6,5	-7,6
Einnahmen	88,1	87,3	8,5	7,5	7,9	7,0	5,3	7,0	7,3	7,1	7,5	7,0	8,1	7,2
Ausgaben	181,3	182,7	16,6	14,7	15,8	14,3	13,8	13,9	16,6	15,7	16,4	15,5	14,6	14,8

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd EUR; Transaktionen, nicht saisonbereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Februar 2009 (revidiert)			März 2009		
	März 2008			März 2009			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
LEISTUNGSBILANZ	-8,7	2 729,4	2 738,0	-101,8	2 650,2	2 752,0	-2,1	193,1	195,1	-3,5	195,8	199,3
Warenhandel	37,8	1 540,3	1 502,4	-9,9	1 501,3	1 511,2	1,0	102,9	101,9	2,8	111,0	108,1
Dienstleistungen	51,8	499,0	447,2	35,9	494,7	458,8	1,5	34,4	32,9	1,1	36,3	35,2
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	-6,1	601,2	607,2	-33,7	565,4	599,1	0,5	39,8	39,3	3,3	43,6	40,3
Laufende Übertragungen	-92,2	88,9	181,2	-94,2	88,7	182,9	-5,1	16,0	21,1	-10,8	4,9	15,7
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	15,0	26,9	12,0	9,5	22,3	12,8	0,9	1,5	0,6	1,5	2,2	0,7
	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva
KAPITALBILANZ¹⁾	80,9			383,1			-3,4			57,2		
DIREKTINVESTITIONEN²⁾	-153,2	-530,9	377,7	-228,5	-262,2	33,7	-11,8	-20,4	8,6	-24,7	-30,5	5,8
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-147,5	-396,2	249,9	-107,6	-153,5	46,7	-2,9	-8,6	5,6	-4,5	-12,8	8,3
Sonstige Anlagen (v. a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)	-6,3	-134,7	127,8	-121,8	-108,7	-13,0	-8,9	-11,8	2,9	-20,2	-17,7	-2,6
WERTPAPIERANLAGEN	134,4	-357,5	491,9	495,2	140,6	354,6	56,1	21,0	35,1	95,8	58,7	37,0
Aktien und Investmentzertifikate	87,8	-13,7	101,5	-119,7	70,8	-190,5	2,5	8,4	-5,9	-1,1	1,6	-2,8
Schuldverschreibungen	46,6	-343,8	390,5	614,9	69,8	545,1	53,7	12,6	41,0	96,9	57,1	39,8
Anleihen	113,8	-232,4	346,2	297,4	-19,3	316,7	47,8	12,8	35,1	80,5	33,0	47,5
Geldmarktpapiere	-67,2	-111,5	44,3	317,5	89,1	228,4	5,9	-0,1	6,0	16,4	24,2	-7,7
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN	-18,8	-888,4	869,6	266,7	-121,6	388,3	44,3	0,6	43,7	71,1	28,3	42,8
FINANZDERIVATE (SALDO)	-76,9			2,4			3,6			1,1		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	185,2	-820,1	1 005,3	107,2	511,3	-404,1	-52,5	104,9	-157,4	-14,1	84,1	-98,2
Eurosystem	70,0	-23,7	93,7	198,0	21,7	176,2	-24,4	3,6	-28,0	5,2	2,3	3,0
Staat	2,4	4,8	-2,4	3,9	-4,4	8,3	2,9	7,8	-4,9	0,5	-0,8	1,3
Darunter: Bargeld und Einlagen	-1,9	-1,9		-4,5	-4,5		3,2	3,2		-0,9	-0,9	
MFIs (ohne Eurosystem)	163,6	-485,8	649,4	-96,6	478,0	-574,6	-15,5	91,4	-106,9	-25,2	85,8	-111,0
Langfristig	-106,9	-177,5	70,6	-221,6	-161,4	-60,2	-21,4	-3,9	-17,5	-15,5	-5,1	-10,3
Kurzfristig	270,6	-308,3	578,9	125,1	639,4	-514,3	5,9	95,3	-89,4	-9,8	90,9	-100,7
Übrige Sektoren	-50,8	-315,4	264,6	1,9	16,0	-14,1	-15,4	2,2	-17,6	5,4	-3,1	8,6
Darunter: Bargeld und Einlagen	-13,0	-13,0		72,4	72,4		6,3	6,3		-4,9	-4,9	
WÄHRUNGSRESERVEN	-8,5	-8,5		6,9	6,9		1,1	1,1		-0,9	-0,9	
Restposten	-87,2			-290,8			4,5			-55,2		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

2) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.